

gegen aggressive Militärbündnisse, für die Beseitigung der Beherrschung des gesamten öffentlichen Lebens durch den Militarismus und den Kampf um die Abrüstung und um die Verhinderung bzw. um die raschestmögliche Beendigung von imperialistischen Kriegen. Ziel des A. ist in unserer Epoche die Vernichtung der gesellschaftlichen Wurzeln des Militarismus durch die Entmachtung des —» *Imperialismus*. Die revolutionäre deutsche Arbeiterbewegung hat seit ihrer Entstehung entschieden gegen den Militarismus in allen seinen Erscheinungsformen gekämpft. Gekrönt wurde dieser Kampf durch die unwiderrufliche Beseitigung der Grundlagen des Imperialismus und Militarismus bei der Errichtung der antifaschistisch-demokratischen Ordnung unter Führung der SED auf dem Gebiet der DDR. A. ist ein Bestandteil des Kampfes der friedliebenden, demokratischen Kräfte in der Welt für die Durchsetzung grundlegender demokratischer und sozialer Forderungen. Die Verwirklichung der außenpolitischen Ziele der UdSSR und der anderen Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft, wie z. B. ->■ *Abrüstung*, -> *europäische Sicherheit*, weitere Normalisierung der Beziehungen der kapitalistischen Staaten zu den sozialistischen Staaten, stehen im Zeichen des antimilitaristischen Kampfes. „Das sozialistische Weltssystem leistet einen gewaltigen Beitrag zur Lösung einer für alle Völker so lebenswichtigen Aufgabe wie der Verhütung eines neuen Weltkrieges. Mit voller Überzeugung läßt sich sagen, daß viele Pläne der imperialistischen Aggressoren deshalb Vereitelt wurden, weil das sozialistische Weltssystem existiert und aktiv handelt.“ (Breshnew.XXIV.Par-teitag, S. 9) -*• *friedliche Koexistenz*

Antisemitismus -*■ *Rassismus*

Antisowjetismus —> *Antikommunismus*

ANZUK-Pakt: am 15. 4. 1971 in London Unterzeichner, am 1. 11. 1971 in Kraft getretener sogenannter Fünf mächte-V erteidigungspakt zwischen Australien, Neuseeland, Großbritannien (daher Abkürzung aus Australia, New Zealand, United Kingdom) einerseits und Malaysia und Singapur andererseits. Er löste das Militärabkommen zwischen Großbritannien und Malaya aus dem Jahre 1957 (später mit Malaysia und Singapur) ab. Der A. sollte der Sicherung imperialistischer Interessen im südostasiatisch-pazifischen Raum unter der Fahne des Commonwealth dienen und vor allem revolutionäre Veränderungen in den beiden südostasiatischen Mitgliedsländern verhindern helfen. Der Vertrag sah die Bildung gemeinsamer Streitkräfte (mobile Bodentruppen aller fünf Länder; Luftstreitkräfte Australiens, Malaysias und Singapurs; Luftland- und Seestreitkräfte Großbritanniens) vor und gestattete die „vorübergehende Stationierung“ von Truppen der drei nichtasiatischen Vertragsstaaten auf dem Boden Malaysias und Singapurs. Großbritannien zog seine Truppen bis 1976 ab, während die Ende 1975 gebildeten konservativen Regierungen Australiens und Neuseelands ähnliche Vorhaben ihrer Amtsvorgänger rückgängig machten. Im Rahmen des 1971 gebildeten gemeinsamen Luftverteidigungssystems (ANZUK Integrated Air Defence System) werden regelmäßig gemeinsame Luftmanöver unter Hinzuziehung von Einheiten der Seestreitkräfte durchgeführt. Der A. hat einen gemeinsamen Konsultativrat.

ANZUS-Pakt: am 1. 9. 1951 in San Francisco von Australien, Neuseeland und den USA (daher Abkürzung aus Australia, New Zealand, USA) Unterzeichner, am 29. 4. 1952 in Kraft getretener sog. Sicherheitspakt, der ein wichtiges Glied im System militärisch-politischer Blöcke des USA-Imperialismus darstellt und sich in